

Geschützte Werkstätten für 11000 Behinderte

Autor(en): **Grischott, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschützte Werkstätten für 11'000 Behinderte

G. Grischott, 7431 Ausser-Ferrera

Gr. Der Schweizerische Verband von Werken für Behinderte SVWB, Zürich, ist eine vor mehr als 50 Jahren gegründete Organisation, der einst elf Mitglieder angehörten und der sich im Laufe der Zeit bereits mehr als 230 Werke angeschlossen haben, also praktisch alle in der Schweiz heute bestehenden wesentlichen Eingliederungsstätten, Werkstätten und Wohnheime für Behinderte. Die grosse soziale Bedeutung dieses Verbandes ergibt sich allein schon aus der Tatsache, dass in diesen Werken nicht weniger als 11'000 körperlich oder geistig behinderte Arbeitnehmer eine Beschäftigung finden. Während in den *Eingliederungsstätten* die Behinderten, welche später in die freie Wirtschaft eingegliedert werden, eine *gründliche Ausbildung* erfahren, bieten die sogenannten *geschützten Werkstätten* jenen Behinderten, für die auf dem freien Arbeitsmarkt keine Stellen gefunden werden können, eine *Dauerbeschäftigung*.

Wie sich aus dem *Tätigkeitsbericht* 1982 des SVWB ergibt, fand sich trotz der Rezession auch im vergangenen Jahr eine erfreulich grosse Zahl von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben immer wieder bereit, den geschützten Werkstätten *geeignete Arbeitsaufträge* zu erteilen. Dagegen wurden in der letzten Zeit die unterschiedlichen Bedürf-

nisse behinderter Erwachsener ausgeprägter und verlangten angepasste Lösungen. Die Zahl jener Behinderten, die durchaus in eine Beschäftigung miteinbezogen werden können, die aber in einem eigentlichen Arbeitsverhältnis überfordert wären, nimmt zu. Deshalb wurde die *Erweiterung* der geschützten Werkstätten durch die Angliederung von *Beschäftigungsgruppen für Schwerstbehinderte* notwendig. Erfreulicherweise liess sich dies in beachtlichem Masse verwirklichen.

Wie im Tätigkeitsbericht weiter ausgeführt wird, wurde es auch immer schwieriger, für Schwerstbehinderte geeignete *Arbeitsaufträge* zu finden. Besonders im Bereich allereinfachster Arbeiten sei das Auftragsangebot ungenügend. Der SVWB sei darum weiterhin stark auf *Unterstützung* von aussen angewiesen. Für sehr viele erwachsene Behinderte sei sodann das *Wohnproblem* heute noch nicht gelöst. So komme es immer wieder vor, dass eine Arbeitsmöglichkeit gefunden werden könnte, dass aber eine geeignete Wohngelegenheit nicht zu finden sei. – Seine Aufgabe erfüllt der SVWB in Zusammenarbeit mit der *Schweiz. Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter SAEB*, Zürich, die seit Jahren das Sekretariat des Werkstättenverbandes führt.

Verfasser: Dr. iur. G. Grischott
7431 Ausser-Ferrera



EIS micro-cub EIS

- bleibt stets locker und streufähig
- auch mit Wasser vermischt dosierbar
- die grosse Oberfläche gewährleistet eine starke Kühlkraft

► Bitte verlangen Sie eine Gratis-Eisprobe ◀

Tel. 085 / 6 21 31 Eismaschinenfabrik

KIBERNETIK AG CH - 9470 BUCHS